

Preisträger-Schulen Würth Bildungspreis 2010
Projektbeschreibungen der Schulen

Erich Kästner-Schule, Karlsruhe

„EKS-Café“

**Albertville-Realschule/ Robert-Boehringer-Werkrealschule,
Winnenden**

„Schülerfirma Kla-mottenkiste“

Gymnasium Karlsbad

„Schülerfirma ‚Platypus‘ – Catering“

Eduard-Spranger-Schule, Reutlingen

„Edis Schreibshop“

Grund- und Hauptschule Grötzingen, Aichtal

„Schülerfirma 3E: Von und mit Profis lernen“

Pestalozzischeule Göppingen

„Wir für euch – die Laden AG“

Erich Kästner-Schule, Karlsruhe

**Projekt:
„EKS-Café“**

Ausbau der EKS-Schulfirma zum EKS-Café

Projektbeschreibung:

Die Erich Kästner-Schule (EKS) betreibt bereits seit einigen Jahren eine eigene Schulfirma. Der bestehende EKS-Shop sowie der EKS-Treff wurden im Verlauf des Projekts zu einem EKS-Café kombiniert, erweitert und professionalisiert. Das EKS-Café dient den älteren Schülern als Aufenthaltsbereich, zudem organisieren die Schüler den Pausenverkauf. Mehrmals im Jahr führt die Schülerfirma auch Caterings für externe Auftraggeber durch.

Die Schulfirma ist im vergangenen Jahr in neue Räumlichkeiten umgezogen. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler als Betreiber der Firma in die Planungs- und Renovierungsarbeiten einbezogen. Parallel dazu wurden die innere Firmenstruktur und Firmentätigkeiten durch den Aufbau einer Organisations- und Personalstruktur, die Gründung verschiedener Abteilungen sowie die Entwicklung und Umsetzung von Marketingaktivitäten professionalisiert. Die Schüler haben selbstständig Angebote für ihr Warensortiment eingeholt, Preise kalkuliert, ein Kassenbuch geführt, ein Konto für die Schülerfirma eingerichtet sowie Dienst- und Aufsichtspläne erstellt. Die Erich Kästner-Schule arbeitete dabei eng mit externen Firmen (Schreiner, Cateringfirma etc.) zusammen und verstärkte die Elternarbeit durch den Einbezug der Eltern als Experten (Buchhaltung, Wirtschaftsrecht) im Projektverlauf.

Inzwischen wurde das EKS-Café fest in das Curriculum der siebten Klasse integriert.

**Albertville-Realschule/ Robert-Boehringer-
Werkrealschule, Winnenden**

**Projekt:
„Kla-mottenkiste“**

Schülerfirma Textildruck

Projektbeschreibung:

Für die Teilnahme am Würth Bildungspreis haben die Albertville-Realschule und die Robert-Boehringer-Werkrealschule entschieden, eine gemeinsame Schülerfirma ins Leben zu rufen. Die daraus entstandene „Kla-mottenkiste“ stellt Schulkleidung her, die in Eigenproduktion von den Schülern bedruckt wird. Durch das Projekt konnte ein Grundstein zur Schulkleidung gelegt werden. Auf diese Weise wird die Identifikation mit der jeweiligen Schule sichtbar zum Ausdruck gebracht. Neben der Firmenzentrale umfasst die „Kla-mottenkiste“ je eine Verkaufsfiliale an den beiden beteiligten Schulen. Die Schülerinnen und Schüler bedrucken die Textilien selbst, sind verantwortlich für Bestellungen und Verkauf, die Gestaltung der Verkaufsräume sowie für die Einstellung neuer Mitarbeiter. Sie initiieren geeignete Werbemaßnahmen, Modeschauen und haben eine eigene Homepage ins Leben gerufen. Die „Kla-mottenkiste“ soll eine dauerhafte, sich immer weiterentwickelnde Einrichtung an beiden Schulen bleiben.

Gymnasium Karlsbad

**Projekt:
„Platypus – Catering“**

Schülerfirma

Projektbeschreibung:

Am Gymnasium Karlsbad existiert bereits seit vielen Jahren die Schülerfirma „Platypus“, die seit 2001 einen Kiosk an der Schule betreibt. Im Rahmen des Bildungspreis-Projekts hat die Schule eine Cateringfirma eröffnet, die für schulische und außerschulische Veranstaltungen Aufträge annimmt. Das Angebot beinhaltet nicht nur die Bewirtung, sondern die Schüler übernehmen auf Wunsch auch die Dekoration sowie eine musikalische Untermalung der Veranstaltung. Als externer Partner stand der Schülerfirma eine örtliche Cateringfirma mit Rat und Tat zur Seite. So konnte die Firma „Platypus“ sogar eine große Veranstaltung mit 300 Personen in der Mensa der Schule eigenständig bewältigen. Die Schülerinnen und Schüler legen großen Wert auf die Zufriedenheit ihrer Kunden und lassen ihnen zu diesem Zweck nach jedem Catering-Auftrag einen selbst entworfenen Fragebogen zukommen. Auch eine eigene Homepage wurde ins Leben gerufen. Zudem haben die Schüler sich eingehend mit verschiedenen Themenfeldern des Caterings wie zum Beispiel Hygienevorschriften oder Preiskalkulation beschäftigt. Die Cateringfirma „Platypus“ soll ein fester Bestandteil am Gymnasium Karlsbad bleiben.

Eduard-Spranger-Schule, Reutlingen

**Projekt:
„Edis Schreibshop“**

Aufbau eines Schreibwarenladens

Projektbeschreibung:

Die Eduard-Spranger-Schule hat sich entschieden, einen Schreibwarenladen an der Schule zu eröffnen. Die entsprechende Schülerfirma „Edis Schreibshop“ wurde zu diesem Zweck neu gegründet. Die Schüler und Lehrer haben sich hierzu zunächst mit vielen grundsätzlichen Fragen zum Thema Schülerfirma beschäftigt. Der Förderverein der Schule unterstützte den Aufbau der Firma. Zu Beginn wurden Aufgabengebiete festgelegt, eine Bedarfsanalyse erstellt und ein Verkaufsstand aufgebaut. Anschließend bestellten die Schüler Ware und kalkulierten die Preise. Schließlich konnte der Verkauf beginnen. Öffentlichkeitsarbeit und eine Marktanalyse trugen dazu bei die Schülerfirma zu professionalisieren. Im Laufe der Zeit konnte der Schulshop auf diese Weise erweitert und neue Mitarbeiter eingestellt werden. Auch die Eltern und Lehrer verschiedener Fachbereiche wurden in das Projekt miteinbezogen. Die Aufgaben des Schulshops an jüngere Schüler weiterzugeben, wird engagiert vorgebracht, so dass der Schulshop langfristig Bestandteil der Schule bleiben kann.

Grund- und Hauptschule Grötzingen, Aichtal

Projekt:
„3E: Von und mit Profis lernen“

**Schülerfirma ‚3E‘ (Erfahrung, Einsatz, Erfolg) –
Jobcafé mit Mini-Jobagentur**

Projektbeschreibung:

Die Schüler und Lehrer der Grund- und Hauptschule Grötzingen in Aichtal haben eine Schülerfirma mit zwei Geschäftsfeldern gegründet, die die Schüler bei der Berufsorientierung unterstützen sollen: Das Job-Café und eine Mini-Jobagentur. Im Job-Café können sich die Schülerinnen und Schüler aufhalten und Getränke sowie Snacks kaufen. Die Mini-Jobagentur vermittelt kleine Aufträge wie zum Beispiel „Autowaschen“ und „Gartenhilfe“. Außerdem stehen dort Computer zur Recherche nach geeigneten Praktikumsplätzen etc. bereit. Das Job-Café und die Mini-Jobagentur haben feste Öffnungszeiten.

Durch die Gründung der Schülerfirma und das Renovieren geeigneter Räume konnten die Schüler Einblick in verschiedene Berufsfelder erhalten. In der Schülerfirma arbeiten mehrere Jahrgangsstufen zusammen: Die Schüler der höheren Klassen sind als Geschäfts- und Abteilungsleiter tätig und die Jüngeren „assistieren“ im ersten Jahr als Mitarbeiter. So kann die Verantwortung für die Schülerfirma nahtlos weitergegeben werden. Zudem wird zurzeit ein Qualitätsmanagementhandbuch entwickelt, in dem die wichtigsten Dokumente und Prozesse sowie die Evaluation und entsprechende Ansprechpartner dokumentiert werden.

Die Schülerfirma hat sich mit zahlreichen außerschulischen Kooperationspartnern vernetzt (Kreissparkasse, Bürgermeister, Handwerksbetriebe, Eltern etc.) und auf diesem Weg Informationen zu den verschiedenen Themenbereichen ihres Projekts gesammelt. Im nächsten Schuljahr soll die Mini-Jobagentur zudem ins Internet gestellt werden. Das Job-Café und die Mini-Jobagentur werden zum festen Bestandteil des Schulalltags, da die Schülerfirma einen wesentlichen Bestandteil des Schwerpunkts „vertiefte Berufsorientierung“ an der GHS Grötzingen in Aichtal darstellt.



Pestalozzische Schule Göppingen

Projekt: „Wir für euch – die Laden AG“

Ökonomieprojekt Laden-AG ‚Wir für euch‘ – Professionalisierung/ Weiterentwicklung des bereits vorhandenen Schülerladens

Projektbeschreibung:

Schon vor der Teilnahme am Würth Bildungspreis existierte an der Förderschule in Göppingen eine schuleigene Firma mit drei verschiedenen Geschäftszweigen („Das Schülerlädle“, „Schüler kochen für Schüler“, „Partyservice“). Im Rahmen ihres Projekts hat die Schule sich dem bereits bestehenden Schülerladen gewidmet. Die neu gegründete Laden-AG „Wir für euch“ dient dabei als Management und Ideengeber. Durch diesen neuen, vierten Geschäftszweig wurde im „Schülerlädle“ ein neues Geschäftsfeld, der „Brötchenservice“, erschlossen. Der Brötchenservice ermöglichte es, höhere Einnahmen zu erzielen. Weiterhin wurden umfangreiche Marketingmaßnahmen gestartet und strukturelle Entscheidungen getroffen, die für höhere Umsätze sorgten.

In der Laden-AG arbeiten acht Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Die Pestalozzische Schule in Göppingen hat aus ihrer Teilnahme am Würth Bildungspreis unter anderem das Fazit gezogen, dass Lernbehinderungen kein Hindernis für ökonomische Bildung darstellen. Die durch die Projektteilnahme angeregten Entwicklungen werden anhalten.